

## Curriculum für den Universitätslehrgang (ULG)

### Entrepreneurship in Digital Health [EDITH]

Master of Science (Continuing Education) - abgekürzt MSc (CE)

gemäß § 56 iVm 54d Universitätsgesetz 2002 (UG)

BGBI I 2002/120 idgF

Version 01

#### Beschluss und Änderungshistorie

Version	Datum des Beschlusses der Curricularkommission Postgraduale Ausbildung	Datum der Genehmigung durch den Senat	Kurzbeschreibung der Änderung	Datum des Inkrafttretens
01	29.12.2023	29.12.2023	Erstmalige Einreichung	03.01.2024

Der folgende Text verwendet bei Anreden und Personenbezeichnungen statt männlicher und weiblicher Form den Genderstern um Geschlechtervielfalt auszudrücken. Der Genderstern wird vom Screenreader als „Stern“, „Pause“ oder „Asterisk“ vorgelesen, oder auch gar nicht gelesen.

## Inhalt

§ 1 Allgemeines

§ 2 Voraussetzungen für die Zulassung

§ 3 Qualifikationsprofil, Berufsfelder und Zielgruppen

A. Gegenstand des Universitätslehrgangs

B. Qualifikationsprofil und Learning Outcomes

C. Bedarf und Relevanz des Universitätslehrgangs für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt

D. Zielgruppe

§ 4 Aufbau und Gliederung

§ 5 Lehrveranstaltungsformate und Lernformen

§ 6 Unterrichtssprache

§ 7 Bezeichnung der Pflicht- und Wahlfächer

§ 8 Prüfungsordnung

§ 9 Studienrecht

§ 10 Masterarbeit

§ 11 Abschluss

§ 12 Höchststudiendauer

§ 13 Leitung

§ 14 Veranstalter\*in

§ 15 Qualitätssicherung

§ 16 Inkrafttreten

Anhang I - Modulbeschreibungen

Anhang II - Abkürzungsverzeichnis

## § 1 Allgemeines

Der Universitätslehrgang Entrepreneurship in Digital Health [EDITH] wird international als gemeinsames Studienprogramm mit der Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems), der Medical University of Lodz (Polen) und der Università degli Studi di Napoli Federico II (Italien) durchgeführt (§ 54d UG idgF). Die Leitung des Konsortiums obliegt der Medizinischen Universität Graz. Der Universitätslehrgang basiert auf dem Universitätsgesetz 2002 (UG), BGBl. I Nr. 120/2002 idgF, den studienrechtlichen Bestimmungen der Satzung der Medizinischen Universität Graz, der Richtlinie für Universitätslehrgänge der Medizinischen Universität Graz idgF sowie dem geltenden Recht der beteiligten Länder bzw. Partneruniversitäten.

Der Arbeitsaufwand für den Universitätslehrgang Entrepreneurship in Digital Health [EDITH] beträgt 120 ECTS-Punkte. Das entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 4 Semestern. Studienjahr und Semestereinteilung richten sich nach den Bestimmungen des Universitätsgesetzes 2002 (UG) idgF. Den Absolvent\*innen wird der akademische Grad Master of Science (Continuing Education), abgekürzt „MSc (CE)“ verliehen.

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. ECTS-Anrechnungspunkte beruhen auf dem Arbeitsaufwand für sämtliche Lernaktivitäten (inklusive aller Vor- und Nachbereitungen), die Studierende typischerweise aufwenden müssen, um die erwarteten Lernergebnisse zu erzielen. 1 ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Echtstunden.

## § 2 Voraussetzungen für die Zulassung

- (1) Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätslehrgang Entrepreneurship in Digital Health [EDITH] sind:
  - der Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums mit mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkten,

oder

  - der Abschluss eines anderen fachlich in Frage kommenden Studiums mindestens desselben hochschulischen Bildungsniveaus an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung.
- (2) Die Unterrichtssprache ist Englisch. Das Studium setzt jedenfalls Kenntnisse der englischen Sprache auf dem Niveau B2 (gemeinsamer europäischer Referenzrahmen) voraus.
- (3) Die Lehrgangleitung kann jede\*n Bewerber\*in zu einem persönlichen Zulassungsgespräch auffordern.
- (4) Die Zulassung erfolgt nach Maßgabe der vorhandenen Studienplätze. Die Vergabe von Studienplätzen erfolgt in der Reihenfolge verbindlicher Anmeldungen nach Nachweis der Erbringung sämtlicher Zulassungsvoraussetzungen.
- (5) Über die Zulassung entscheidet das Rektorat auf Vorschlag der Lehrgangleitung bzw. eines Selection Committees von EIT Health - European Institute of Innovation and Technology.
- (6) Die Zulassung zum gemeinsamen Studienprogramm ist von den einzelnen am gemeinsamen Studienprogramm beteiligten Universitäten für eine vorab festgelegte Anzahl von Studierenden als Heimatuniversität durchzuführen. Die Studierenden, die an der Medizinischen Universität

Graz als ihre Heimatuniversität zugelassen sind, bleiben während der gesamten Studiendauer an der Medizinischen Universität Graz inskribiert. Für die Teile des Universitätslehrganges, die unter der Verantwortung einer Partneruniversität durchgeführt werden, werden die Studierenden von der Heimatuniversität nominiert und zusätzlich an der jeweiligen Partneruniversität zugelassen.

- (7) Die Absolvierung von einzelnen Modulen als Weiterbildungsveranstaltung ist nach Maßgabe freier Kapazitäten möglich. Die Auswahl und Zustimmung obliegt der Lehrgangsleitung.

## § 3 Qualifikationsprofil, Berufsfelder und Zielgruppen

---

### A. Gegenstand des Universitätslehrgangs

Digitale Lösungen für den Erhalt, die Verbesserung oder Wiederherstellung von Gesundheit und Behandlungsqualität sind dringende Bedarfe des Gesundheitswesens und werden weltweit forciert. Der Universitätslehrgang Entrepreneurship in Digital Health [EDITH] trägt dieser Entwicklung Rechnung und vermittelt Wissen, Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Digital Health, Innovation und Entrepreneurship. Durch den praxisorientierten Ansatz, die Kombination von Fachwissen, Coaching und Vernetzungsmöglichkeiten wird erfolgreiches Unternehmertum im Bereich Digital Health ermöglicht.

---

### B. Qualifikationsprofil und Learning Outcomes

Ziel des Lehrgangs ist es, Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben, die zu einer Tätigkeit im interdisziplinären Bereich von Digital Health befähigen und / oder Unternehmertum in diesem Bereich ermöglichen.

Absolvent\*innen des Universitätslehrgangs Entrepreneurship in Digital Health sind in der Lage:

- die digitale Transformation von Gesundheitssystemen beziehungsweise den Einsatz von Datenanalyse, künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen zur Optimierung von Arbeitsabläufen und der Verbesserung von Patient\*innenergebnissen zu analysieren,
- Kenntnisse über die wichtigsten Geschäftsmodelle im Bereich der digitalen Gesundheit im Rahmen der Entwicklung von Strategieszenarien für Gesundheitsunternehmen anzuwenden und umzusetzen,
- die Bedeutung der Datenorganisation für die Verbesserung der Entscheidungsfindung und Wertschöpfung aus Daten zu kommunizieren und Verbesserungsmöglichkeiten unter Einsatz neuer Technologien zu identifizieren,
- ihr Wissen über Risikomanagement und Risikobewältigung mittels innovativer Strategien, Produkte oder Dienstleistungen anzuwenden und Konzepte für Unternehmenswachstum und Wettbewerbsfähigkeit durch geeignetes Innovationsmanagement zu entwickeln,
- ihr kulturelles Fachwissen im Bereich der Gesundheitsversorgung zu demonstrieren und externe und interne Umweltfaktoren und deren Auswirkungen auf ausländische Märkte zu evaluieren und

- Demonstratoren und Prototypen für innovative digitale Lösungen, einschließlich mobiler Anwendungen und Dienste zu erstellen.

---

### C. Bedarf und Relevanz des Universitätslehrgangs für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Der Universitätslehrgang orientiert sich an den aktuellen Anforderungen des Gesundheitswesens, insbesondere an der boomenden Branche der digitalen Gesundheitsprodukte. Viele angehende oder auch erfahrene Unternehmer\*innen verfügen über geringe Kenntnisse im Bereich Digital Health, Forscher\*innen über geringe Kenntnisse im Bereich Entrepreneurship. Die Ausweitung des digitalen Gesundheitswesens wird international als dringender Bedarf auf dem Gesundheitsmarkt diskutiert.

---

### D. Zielgruppe

Der Universitätslehrgang richtet sich an Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen, Unternehmer\*innen und Innovator\*innen, die ein intrinsisches Interesse daran haben, digitale Gesundheitsprodukte oder digitale Dienstleistungen zu entwickeln und auf den Markt zu bringen.

## § 4 Aufbau und Gliederung

Der Universitätslehrgang Entrepreneurship in Digital Health [EDITH] umfasst 4 Semester und gliedert sich in 17 Module inklusive einer Abschlussarbeit. Insgesamt werden für die Leistungen 120 ECTS-Anrechnungspunkte vergeben.

Die Modulabfolge ist nicht aufbauend und kann von der Lehrgangsleitung geändert werden.

## § 5 Lehrveranstaltungsformate und Lernformen

Folgende Beschreibungen beziehen sich auf Lehrveranstaltungen, die an der Medizinischen Universität Graz angeboten werden.

Der Universitätslehrgang Entrepreneurship in Digital Health [EDITH] kann berufsbegleitend absolviert werden. Um Berufstätigkeit und Studium zu ermöglichen, ergeben sich hinsichtlich der Organisation des gegenständlichen Universitätslehrgangs die folgenden angeführten Lehr- und Lernformen (vgl. § 22 Abs 3 Satzungsteil Studienrecht).

Lehrveranstaltungen können unter Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien als virtuelle Lehreinheiten angeboten werden. Virtuelle Lehre kann Präsenzlehre in gewissen Bereichen ergänzen bzw. ersetzen.

Im Curriculum werden folgende Lehrveranstaltungsformate angeboten:

- (1) Seminare (SE) sind forschungs- bzw. theorieorientierte Lehrveranstaltungen, die der Reflexion und/oder Diskussion spezieller wissenschaftlicher Fragestellungen dienen; Seminare sind

Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter und können z.B. mit einer schriftlichen Prüfungsarbeit abschließen, es besteht Anwesenheitspflicht;

- (2) Seminare mit Übungen (SU) sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter, in denen Seminare und Übungen kombiniert sind und können z.B. mit einer schriftlichen Prüfungsarbeit abschließen; es besteht Anwesenheitspflicht;
- (3) Praktika (PR) dienen der Berufsvorbildung bzw. ergänzen die wissenschaftliche Ausbildung sinnvoll, nähere Bestimmungen sind in den Curricula festzuhalten;

Alle unter (1) bis (3) genannten Lehrveranstaltungstypen gelten als Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. Die Anwesenheitspflicht kann physisch und/oder virtuell erbracht werden.

Folgende Lernformen kommen zum Einsatz:

- (1) E-Learning: Formen von Lernen bei denen elektronische oder digitale Medien für die Präsentation und Distribution von Lernmaterialien und/oder die Unterstützung zwischenmenschlicher Kommunikation zum Einsatz kommt;
- (2) Problemorientiertes Lernen (POL): ist eine Lernform, deren Charakteristikum es ist, dass die Studierenden weitgehend selbständig eine Lösung für ein vorgegebenes Problem finden sollen. Die Studierenden lernen ein Thema oder eine Frage zu analysieren, geeignete Informationsquellen zu finden und zu nutzen und schließlich Lösungen zu vergleichen, auszuwählen und umzusetzen.

## § 6 Unterrichtssprache

Der Lehrgang wird in englischer Sprache abgehalten.

Fachliteratur wird in englischer Sprache angeboten.

## § 7 Bezeichnung der Pflicht- und Wahlfächer

- (1) Der Universitätslehrgang Entrepreneurship in Digital Health [EDITH] wird von folgenden vier Universitäten bestritten, die sich im Rahmen von "EIT Health - European Institute of Innovation and Technology" durch schriftliche Vereinbarungen zur Durchführung verpflichtet haben:

MUG	Medizinische Universität Graz
UWK	Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems)
MUL	Medical University of Lodz
UNINA	Università degli Studi di Napoli Federico II

- (2) Die an den beteiligten Universitäten erfolgreich abgeschlossenen Lehrveranstaltungen bzw. Module gelten von allen Hochschulen durch das jeweils studienrechtlich zuständige Organ für dieses Curriculum als erbracht und sind zu akzeptieren.
- (3) Die Module und Prüfungen sind im Folgenden mit Modultitel, Lehrveranstaltungstitel, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS) und der Art der Leistungsüberprüfung (Leistungsüberprüfung) genannt. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

Modul	Modul/Lehrveranstaltung	LV-Typ	UE*	ECTS	Leistungsüberprüfung
<b>Modul 01: The healthcare system &amp; the use of data - Verantwortlich: MUL</b>					
01.1	Overview of the health system, current trends and challenges	SE	12	2	i
01.2	New technologies and data in the health system	SE	12	2	i
01.3	Regulatory framework and data protection	SE	6	1	i
<b>Modul 02: Business models for digital healthcare - Verantwortlich: MUL</b>					
02.1	Business model: from theory to practice	SE	24	3	i
02.2	Design and appraisal of business models in digital health	SE	16	2	i
<b>Modul 03: Healthcare data management - Verantwortlich: UNINA</b>					
03.1	Introduction to data management	SE	6	1	i
03.2	Healthcare data management: from theory to practice	SE	6	1	i
03.3	Developing a data strategy	SE	9	1,5	i
03.4	Data Processes and technology	SE	9	1,5	i
<b>Modul 04: New technologies in health I - Verantwortlich: MUL</b>					
04.1	Diffusion and regulation of new technologies in health	SE	20	2,5	i
04.2	Additive manufacturing, digital twin and augmented operating room	SE	20	2,5	i
<b>Modul 05: New technologies in health II - Verantwortlich: MUL</b>					
05.1	Overview of the role of technology in healthcare innovation and its impact on the industry	SE	6	1	i
05.2	Digital twins and companion app: applications and implications in healthcare	SE	6	1	i
05.3	Strategies for patient-centric design and development	SE	6	1	i
05.4	Application of virtual reality in healthcare: potential and limitations	SE	6	1	i
05.5	Growth hacking in the healthcare industry: principles and strategies	SE	6	1	i
<b>Modul 06: Cross cultural competence in digital health - Verantwortlich: UWK</b>					
06.1	Dimensions/Aspects of CCC	SE	30	5	i
<b>Modul 07: Digital transformation and innovation for healthcare sustainability - Verantwortlich: UNINA</b>					
07.1	Digital transformation: the role of innovation	SE	6	1	i
07.2	Introduction to digital health	SE	9	1,5	i
07.3	Digital platforms for a patient centeredness	SE	9	1,5	i
07.4	Digital technologies for healthcare resilience and sustainability	SE	6	1	i
<b>Modul 08: Methods of collaboration and valorisation of innovation - Verantwortlich: MUL</b>					
08.1	From the industrial company to the digital startup: the emergence of collaboration	SE	6	1	i
08.2	The digital transformation of traditional	SE	6	1	i

	companies: a new form of transformation through innovative project management				
08.3	New forms of governance and organization in the company	SE	6	1	i
08.4	The future of innovative project management: an open, participatory and ephemeral model	SE	6	1	i
08.5	Resourcing the means necessary for successful innovation	SE	6	1	i
<b>Modul 09: Leadership, sustainability, ethics &amp; data - Verantwortlich: MUL</b>					
09.1	The different management styles through the major phases of management history, from the 1960s to 2020 and the major differences between management and leadership	SE	6	1	i
09.2	How to create a feedback culture in a team & behavioural profiles	SE	6	1	i
09.3	Self-marketing, through the rules of building a resume and improving your linked In profile	SE	6	1	i
09.4	Understanding sustainable development goals (SDGs) and the role of innovation in achieving SDGs	SE	6	1	i
09.5	Ethics and social responsibility in professional activities	SE	6	1	i
<b>Modul 10: International entrepreneurship - Verantwortlich: UWK</b>					
10.1	Dimensions/Aspects of international entrepreneurship	SE	30	5	i
<b>Modul 11: Go to market strategies - Verantwortlich: UNINA</b>					
11.1	Trends, scenarios, and challenges of healthcare go to market	SE	9	1,5	i
11.2.	How to develop and implement a healthcare go to market strategy	SE	9	1,5	i
11.3	Analysing the pillar of go to market strategy	SE	12	2	i
<b>Modul 12: Digital health prototyping - Verantwortlich: MUL</b>					
12.1	Fast prototyping and product validation	SE	6	1	i
12.2	Prototyping techniques	SE	12	2	i
12.3	Prototyping techniques workshops	SU	12	2	i
<b>Modul 13: Business Lab - Verantwortlich: MUG</b>					
13.1	Real-World Challenges in health & solutions	SE	6	1	i
13.2	Pitch training and pitch presentation	SE	12	2	i
<b>Modul 14: Summer School - Verantwortlich: MUL</b>					
14.1	Theory revision	SE	6	1	i
14.2	Practical prototyping of digital solutions	SU	24	4	i
<b>Modul 15: Citizens &amp; patients activities - Verantwortlich: jeweilige Heimatuniversität</b>					
15.1	Citizens & patients activities	SU	12	2	i
<b>Modul 16: Project development - Verantwortlich: jeweilige Heimatuniversität</b>					
16.1	Internship	PR		20	i
<b>Modul 17: Master thesis including defensio - Verantwortlich: jeweilige Heimatuniversität</b>					
17.1	Master thesis including defensio			30	s

## § 8 Prüfungsordnung

Die folgenden Regeln gelten für die Medizinische Universität Graz; an den Partneruniversitäten können andere Regeln gelten.

- (1) Es gelten die Bestimmungen der §§ 72 ff UG idgF und die Bestimmungen des studienrechtlichen Teils der Satzung der Medizinischen Universität Graz.
- (2) Vor der Beurteilung der Masterarbeit muss ein positiver Abschluss aller anderen Prüfungsfächer des Universitätslehrgangs vorliegen.

### (3) Lehrveranstaltungsprüfungen

Alle im vorliegenden ULG angeführten Lehrveranstaltungen besitzen immanenten Prüfungscharakter. Sie werden durch die Beurteilung der kontinuierlichen Mitarbeit und weitere Anforderungen, die vor Beginn des Semesters durch den\*die Lehrveranstaltungsleiter\*in gem. § 76 Abs 2 UG idgF bekannt gegeben werden, abgeschlossen. Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen ist eine physische und/oder virtuelle Anwesenheit von 85 % erforderlich. Die Beurteilung der Leistungen richtet sich nach der in § 72 Abs 2 UG idgF bestimmten Notenskala.

### (4) Wiederholung von Prüfungen

Die Wiederholung von Prüfungen ist in § 41 Abs 10 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen geregelt.

### (5) Anerkennung von Prüfungen

Die Anerkennung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen erfolgt gemäß § 78 UG auf Antrag des\*der Studierenden an das für studienrechtliche Angelegenheiten zuständige Organ. Voraussetzung für die Anerkennung von Prüfungen ist jedenfalls, dass keine wesentlichen Unterschiede hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen (Lernergebnisse) bestehen. Die Anerkennung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit ist ausgeschlossen.

## § 9 Studienrecht

- (1) Den zuständigen Organen der zulassenden Heimatuniversität (vgl. § 2 [6]) obliegt die Vollziehung der studienrechtlichen Bestimmungen in allen Angelegenheiten, die nicht bloß eine oder mehrere konkret bestimmte Lehrveranstaltungen und/oder Prüfungen betreffen. Hierzu zählen insbesondere die Durchführung der Fortsetzungsmeldungen, die Ausstellung der das Studium betreffenden Bestätigungen, Bescheinigungen und Nachweise sowie der abschließenden Zeugnisse, die Verleihung des vorgesehenen akademischen Grades, die Beurlaubung, der Studienbeitrag, die Genehmigung der Ablegung von Prüfungen an einer anderen Universität oder Pädagogischen Hochschule, das Erlöschen der Zulassung sowie der Widerruf von akademischen Graden.
- (2) Die Vollziehung der studienrechtlichen Bestimmungen in allen Angelegenheiten, die lediglich eine oder mehrere konkret bestimmte Lehrveranstaltungen und/oder Prüfungen betreffen, obliegt den zuständigen Organen jener Bildungseinrichtung, der die jeweilige Lehrveranstaltung oder Prüfung zugeordnet ist (vgl. § 7 [3]). Hierzu zählen insbesondere auch die Vorschriften über das Recht der Studierenden auf eine abweichende Prüfungsmethode sowie auf Anträge hinsichtlich der Person der Prüfer\*innen, über die Wiederholung von

Prüfungen, die Anerkennung von Prüfungen, den Rechtsschutz bei Prüfungen und die Nichtigerklärung von Beurteilungen.

- (3) Bei der Vollziehung der studienrechtlichen Bestimmungen kommen die geltenden studienrechtlichen Bestimmungen jener Bildungseinrichtung zur Anwendung, deren zuständige Organe gemäß (1) und (2) die betreffende Angelegenheit zu besorgen haben.

## § 10 Masterarbeit

- (1) Zum Zwecke der gemeinsamen Betreuung der Masterarbeit durch die am gemeinsamen Studienprogramm beteiligten Universitäten wählen die Studierenden eine\*n Hauptbetreuer\*in aus der Heimatuniversität und eine\*n weitere\*n Betreuer\*in aus einer der beteiligten Partneruniversitäten nach Zustimmung beider Universitäten aus.
- (2) Für die Betreuung, Einreichung zur Beurteilung und Beurteilung der Masterarbeit gelten die studienrechtlichen Bestimmungen jener Partneruniversität, welcher der\*die Hauptbetreuer\*in der Masterarbeit zugeordnet ist, dh. der Heimatuniversität. Für die Vollziehung der studienrechtlichen Bestimmungen ist das studienrechtliche Organ der Heimatuniversität zuständig.

Die folgenden Regeln gelten für Masterarbeiten an der Medizinische Universität Graz; an den Partneruniversitäten können andere Regeln gelten.

- (3) Jede\*r Lehrgangsteilnehmer\*in hat eine Masterarbeit zu einem ausbildungsspezifischen Thema, welche der Richtlinie für die Erstellung einer Masterarbeit in einem Universitätslehrgang der Medizinischen Universität Graz idgF entspricht, zu verfassen und diese zu verteidigen.
- (4) Die Verteidigung der Masterarbeit kann in Präsenz und/oder unter den Voraussetzungen des § 44 Abs 2 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen idgF unter Verwendung technischer Einrichtungen zur Wort- und Bildübertragung durchgeführt werden.
- (5) Für die Masterarbeit und deren Verteidigung werden 30 ECTS-Anrechnungspunkte vergeben.
- (6) Die Masterarbeit hat theoretische und anwendungsorientierte Teile zu enthalten und dient dem Nachweis der Befähigung wissenschaftliche Themen aus dem Gebiet des Entrepreneurship in Digital Health eigenständig, entsprechend der aktuellen inhaltlichen, wissenschaftlichen und methodischen Standards, zu erarbeiten.
- (7) Die Aufgabenstellung der Masterarbeit ist so zu stellen, dass eine Bearbeitung durch die\*den Studierende\*n innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist.
- (8) Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Masterarbeit sind gesetzliche Bestimmungen und die Vorgaben der „Richtlinie für die Erstellung einer Masterarbeit in einem Universitätslehrgang“ der Medizinischen Universität Graz idgF zu beachten.

## § 11 Abschluss

Nach positiver Erbringung sämtlicher, im gegenständlichen Curriculum vorgesehener Leistungsnachweise und der positiv beurteilten und verteidigten Masterarbeit erhält der\*die Studierende ein Abschlusszeugnis, das den Abschluss des Universitätslehrgangs bestätigt. Den Absolvent\*innen wird von der Medizinischen Universität Graz gemäß § 87 Abs 2 UG idgF folgender akademische Grad verliehen:

## Master of Science (Continuing Education) - abgekürzt MSc (CE)

Das Studium entspricht der Stufe 7 des Europäischen Qualifikationsrahmens und berechtigt zum Zugang zum Doktorat.

(3) Der nach Abschluss des Universitätslehrganges Entrepreneurship in Digital Health [EDITH] verliehene akademische Grad MSc (CE) ist äquivalent zu den an den Partneruniversitäten verliehenen nationalen akademischen Graden.

## § 12 Höchststudiendauer

Die Höchststudiendauer beträgt 6 Semester (vgl § 56 Abs 7 UG idgF).

## § 13 Leitung

Die Bestellung der wissenschaftlichen und organisatorischen Lehrgangsführung und deren Stellvertretung, sowie die (für interdisziplinäre Lehrgänge) fachspezifische Lehrgangsführung und deren Stellvertretung erfolgt nach Maßgabe der Richtlinie für die Errichtung und Abwicklung von Universitätslehrgängen (ULG) an der Medizinischen Universität Graz idgF.

## § 14 Veranstalter\*in

Der Universitätslehrgang Entrepreneurship in Digital Health [EDITH] wird gem. § 56 Abs 3 iVm 54d UG idgF als gemeinsames Studienprogramm mit der Universität für Weiterbildung Krams (Donau-Universität Krams), der Medical University of Lodz und der Università degli Studi di Napoli Federico II durchgeführt. Darüber hinaus wird mit den außerhochschulischen Rechtsträgern Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG und Digital Pharma Lab (d2a) kooperiert. Die Rechte und Pflichten der Kooperationspartner\*innen sind in einem Kooperationsvertrag (Joint Agreement) geregelt.

## § 15 Qualitätssicherung

- (1) Der Universitätslehrgang Entrepreneurship in Digital Health [EDITH] ist in das Qualitätsmanagementsystem der Medizinischen Universität Graz eingebunden. Unter Mitwirkung der Studierenden, der Lehrenden, der Lehrgangsführung sowie des für Studium und Lehre zuständigen Rektoratsmitglieds werden Lehrveranstaltungen des Universitätslehrganges sowie der Gesamtlehrgang evaluiert (vgl ULG-Richtlinie Medizinische Universität Graz idgF).
- (2) Das Qualitätsmanagement des Universitätslehrganges Entrepreneurship in Digital Health [EDITH] erfolgt hinsichtlich der an den jeweiligen Partneruniversitäten abgehaltenen Lehrveranstaltungen entsprechend den jeweiligen Bestimmungen der beteiligten Universitäten.

## § 16 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Medizinischen Universität Graz in Kraft.

## Anhang I - Modulbeschreibungen

<b>Modulbezeichnung</b>	01-The health system & the use of data
<b>Arbeitsaufwand</b>	5 ECTS
<b>Inhalte</b>	<p>Grundlagenwissen zu Digital Health:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitssysteme und ihre Infrastruktur</li> <li>• Digitale Technologien im Gesundheitswesen und ihre Auswirkungen auf Interessengruppen</li> <li>• Big Data, maschinelles Lernen und künstliche Intelligenz zur Optimierung von Arbeitsabläufen und zur Verbesserung von Behandlungsergebnissen</li> <li>• neue Akteur*innen im Gesundheitswesen</li> <li>• Wirtschaftliche Auswirkungen digitaler Technologien</li> <li>• Datenschutz- und Sicherheitsaspekte im Gesundheitssystem</li> </ul>
<b>Learning Outcomes</b>	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• digitale Technologien und ihre Auswirkungen zu skizzieren,</li> <li>• die digitale Transformation bzw. den Einsatz von Datenanalyse, künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen zu analysieren,</li> <li>• neue Technologien im Gesundheitssystem zu klassifizieren,</li> <li>• die wirtschaftlichen Auswirkungen digitaler Technologien im Gesundheitswesen, einschließlich der Möglichkeiten zur Kostensenkung und Umsatzsteigerung zu beurteilen,</li> <li>• die Herausforderungen bei der Verwaltung und Sicherung sensibler Gesundheitsdaten zu bewerten,</li> <li>• Konzepte der Datengenerierung und des Datenschutzes zu evaluieren,</li> <li>• die Durchführung bewährter Verfahren des Datenmanagements unter Einhaltung rechtlicher Bestimmungen exemplarisch zu organisieren</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	E-Learning, interaktives Seminar Gruppenarbeit zu Fallstudien mit Ergebnispräsentation, aktive Mitarbeit
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Verantwortliche Hochschule</b>	MUL

<b>Modulbezeichnung</b>	02-Business models for digital healthcare
<b>Arbeitsaufwand</b>	5 ECTS
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• das Konzept „Geschäftsmodell“</li> <li>• Fortschritte in der Geschäftsmodelltheorie im Kontext digitaler Wirtschaft</li> <li>• Werkzeuge zur Analyse und Gestaltung eines Geschäftsmodells</li> <li>• Perspektiven zur Beurteilung von Attraktivität und Nachhaltigkeit eines Geschäftsmodells</li> </ul>
<b>Learning Outcomes</b>	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein detailliertes und umfassendes Verständnis des Geschäftsmodellkonzepts, seiner Dynamik und der Rolle, die es bei Innovationen spielt zu demonstrieren</li> <li>• Geschäftsmodelle bestehender Unternehmen zu klassifizieren</li> <li>• innovative und nachhaltige Geschäftsmodelle zu konzipieren</li> <li>• die Anwendung bestimmter Geschäftsmodelle zu begründen</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	E-Learning, Gruppenarbeit, Präsentation, aktive Mitarbeit Fallstudienanalyse (mündlicher Vortrag), Konzeption und Bewertung des Geschäftsmodells eines bestehenden oder eines zukünftigen Start-ups (Bericht und mündliche Präsentation), mündliche Gruppenpräsentation zur Analyse spezifischer Fragen, Gruppenarbeit: Bericht und mündliche Präsentation zum zukünftigen Geschäftsmodell eines Start-ups im Bereich Digital Health, individuelle Einschätzung eines von einer anderen Gruppe vorgestellten zukunftssträchtigen Geschäftsmodells
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Verantwortliche Hochschule</b>	MUL

<b>Modulbezeichnung</b>	03-Healthcare data management
<b>Arbeitsaufwand</b>	5 ECTS
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Datenmanagement allgemein</li> <li>• Gesundheitsdatenmanagement: von der Theorie zur Praxis</li> <li>• Entwicklung einer Datenstrategie, Datenprozesse und Technologie</li> </ul>
<b>Learning Outcomes</b>	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung der Datenorganisation und die Wertschöpfung aus Daten zu begründen</li> <li>• die Rolle neuer Technologien zu beurteilen</li> <li>• unterschiedliche Analyseansätze, neue deskriptive / präskriptive Modellierungen zu wählen</li> <li>• den Lebenszyklus von Gesundheitsdaten zu erkennen</li> <li>• die Datenorganisation, basierend auf Datenerstellung, sicherer Speicherung, Organisation, Prozess Registrierung und Vernichtung durchzuführen</li> <li>• die wichtigsten Datenverwaltungssysteme und mögliche HDM-Strategien zu klassifizieren</li> <li>• die neuesten Technologien und Plattformen zur Verwaltung medizinischer Daten zu beurteilen</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	E-Learning, interaktives Seminar mit interaktiven Vorträgen, Diskussion, Gruppenarbeit, Online-Test, aktive Mitarbeit, Hausarbeit
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Verantwortliche Hochschule</b>	UNINA

<b>Modulbezeichnung</b>	04-New technologies in health I
<b>Arbeitsaufwand</b>	5 ECTS
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gartner Hype Cycle und seine Anwendung auf die Gesundheitsbranche</li> <li>• regulatorisches Umfeld neuer Technologien im Gesundheitswesen</li> <li>• Identifikation von Hindernissen</li> <li>• Preisgestaltung für medizinische Leistungen oder Erstattungsregeln</li> <li>• Widerstand von Ökosystemen</li> <li>• Additive Manufacturing</li> <li>• Digitale Zwillinge</li> <li>• Augmented operating room</li> </ul>
<b>Learning Outcomes</b>	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• allgemeine Muster bei der Verbreitung neuer Technologien im Gesundheitswesen zu analysieren</li> <li>• das regulatorische Umfeld neuer Technologien im Gesundheitswesen zu bestimmen</li> <li>• Hindernisse im Rahmen der Einführung neuer Technologien im Gesundheitswesen vorauszusagen</li> <li>• einem Laienpublikum die Funktion und Leistung der untersuchten Technologien zu erläutern</li> <li>• den Reifegrad der untersuchten Technologien zu bewerten</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	E-Learning, Business case: Gruppenarbeit (mündliche Präsentation) und Seminararbeit
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Verantwortliche Hochschule</b>	MUL

<b>Modulbezeichnung</b>	05-New technologies in health II
<b>Arbeitsaufwand</b>	5 ECTS
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unstrukturierte Daten und ihr Management</li> <li>• Digitale Zwillinge / Begleit-Apps und ihre Anwendung im Gesundheitswesen</li> <li>• Verwendung von Begleit-Apps zur Überwachung und Verwaltung der Gesundheit von Patient*innen</li> <li>• Berücksichtigung des Patient*innen/Kunden bei Gesundheitsinnovationen</li> <li>• Trends bei Patient*inneneinbindung und Co-Creation</li> <li>• Anwendung der virtuellen Realität, Fortschritte und Anwendung im Gesundheitswesen</li> <li>• Growth Hacking</li> </ul>
<b>Learning Outcomes</b>	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lücken in der Gesundheitsversorgung, die mit Technologie und Daten geschlossen werden können, fest zu stellen</li> <li>• Growth-Hacking-Strategien auf das Unternehmertum im Gesundheitswesen an zu wenden</li> <li>• neue Technologien im Gesundheitswesen zu bewerten und ihre möglichen Auswirkungen auf das Gesundheitssystem zu evaluieren</li> <li>• neue (digitale) Gesundheitslösungen zu empfehlen</li> <li>• Innovationsprojekte durchzuführen</li> <li>• unstrukturierte Gesundheitsdaten als Grundlage für Entscheidungen und Innovationen im Gesundheitswesen zu bewerten</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	E-Learning, interaktive Workshops und Debatten, Gastredner*innen, Teamprojekte und Präsentation, schriftliche Überprüfung, teambasierte Projektarbeit und mündliche Präsentationen
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Verantwortliche Hochschule</b>	MUL

<b>Modulbezeichnung</b>	06-Cross cultural competence in digital health
<b>Arbeitsaufwand</b>	5 ECTS
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Cross cultural competence</li> <li>• Herausforderungen und Anforderungen der globalisierten Wirtschaft und Internationalisierung von Unternehmen</li> <li>• Auswirkungen und Umgang mit kulturellen Unterschieden</li> <li>• Transfer der cross cultural competence</li> <li>• Problemlösungsansätze und Entscheidungsfindung</li> </ul>
<b>Learning Outcomes</b>	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prinzipien, Grenzen und Alternativen kultureller Rahmenwerke zu reflektieren</li> <li>• die Auswirkungen interkultureller Unterschiede in einer Reihe von Managementbereichen zu analysieren</li> <li>• Projekt- &amp; Zeitmanagement zwischen poly- und monochronen Kulturen zu kontrastieren</li> <li>• Verhandlungsführung weltweit zu unterstützen</li> <li>• Konfliktmanagementansätze zwischen Kulturen mit direkter / indirekter oder kontextarmer / kontextreicher, Kontext-Kommunikationskultur auszuwählen</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	E-Learning, reflektiver Ansatz, moderierter Austausch, Expert*innengespräche, Gruppenarbeit und individuelle Arbeit, best/worse case Szenarien mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad, aktive Mitarbeit, Diskussion, Reflexion, mündliche Präsentation, schriftliche Konzepterstellung
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Verantwortliche Hochschule</b>	UWK

<b>Modulbezeichnung</b>	07-Digital transformation and innovation for healthcare sustainability
<b>Arbeitsaufwand</b>	5 ECTS
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitale Transformation im Gesundheitswesen und die Schlüsselrolle von Innovation</li> <li>• Management von Krisen im Gesundheitswesen</li> <li>• Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen</li> </ul>
<b>Learning Outcomes</b>	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Potenzial von Innovationen zur Bewältigung von Gesundheitskrisen zusammenzufassen</li> <li>• Innovationen und IPR-Methoden, die das europäische Gesundheitsszenario verändern, zu bewerten</li> <li>• für innovative Strategien, Produkte oder Dienstleistungen zu argumentieren</li> <li>• Bedarfe des Gesundheitswesens und den Einsatz von KI / maschinellem Lernen zu evaluieren</li> <li>• im Rahmen des Gesundheitsversorgungsmanagements (wearable technology) zu unterstützen</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	E-Learning, Diskussion, Gruppenarbeit, aktive Mitarbeit, online Test und mündliche Präsentation eines Fallberichts
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Verantwortliche Hochschule</b>	UNINA

<b>Modulbezeichnung</b>	08-Methods of collaboration and valorisation of innovation
<b>Arbeitsaufwand</b>	5 ECTS
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Valorisierung von Innovation</li> <li>• Schritte für ein wirksames Innovationsmanagement auf Unternehmensebene</li> <li>• Konzepte, Instrumente und Methoden des Innovationsmanagements</li> <li>• Strategien für die Finanzierung von Projekten</li> <li>• Problemlösung und Entscheidungsfindung</li> </ul>
<b>Learning Outcomes</b>	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Unterschied zwischen Innovationsmanagement und traditionellem Projektmanagement zu erklären</li> <li>• das geeignete Innovationsmanagement für Unternehmenswachstum auszuwählen</li> <li>• neue Formen der Führung und Organisation zu evaluieren und anzuwenden</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	E-Learning, Business Case, aktive Mitarbeit, Diskussion, Gruppenarbeit, mündliche Präsentation, schriftliche Ausarbeitung eines Fallberichts
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Verantwortliche Hochschule</b>	MUL

<b>Modulbezeichnung</b>	09-Leadership, sustainability, ethics & data
<b>Arbeitsaufwand</b>	5 ECTS
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Individuelle Führung</li> <li>• Ziele für nachhaltige Entwicklung und Ethik</li> <li>• Kollektives Führen und Ethik</li> </ul>
<b>Learning Outcomes</b>	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Führungskompetenzen und Team-Fähigkeit zu demonstrieren</li> <li>• die Bedeutung von Führung für die Erzielung von Teamergebnissen zu kommunizieren</li> <li>• verschiedene Führungsstile und ihre automatischen Reaktionen zu vergleichen</li> <li>• eine Kultur des Feedbacks und der Delegation zu verteidigen</li> <li>• Verhandlungsführung und Instrumente des Selbstmarketings anzuwenden</li> <li>• ethische und soziale Aspekte im Rahmen von Managemententscheidungen zu evaluieren</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	E-Learning, partizipative Workshops, Gruppendiskussion und Austausch, aktive Mitarbeit, Gruppenpräsentation Business Case, individuelles Logbuch (schriftlich)
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Verantwortliche Hochschule</b>	MUL

<b>Modulbezeichnung</b>	10-International Entrepreneurship
<b>Arbeitsaufwand</b>	5 ECTS
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Digital Health auf internationaler Ebene</li> </ul>
<b>Learning Outcomes</b>	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• externe und interne Umweltfaktoren in der internationalen Gesundheitswirtschaft zu analysieren,</li> <li>• die neuesten Konzepte des internationalen Unternehmertums zu vergleichen,</li> <li>• eine Unternehmensstrategie für ein international tätiges, digitales KMU zu empfehlen</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	E-Learning, Gruppendiskussion, moderierte Diskussion, Mindset-Praktiken, Journalreview und Hausarbeit
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Verantwortliche Hochschule</b>	UWK

<b>Modulbezeichnung</b>	11-Go to market strategies
<b>Arbeitsaufwand</b>	5 ECTS
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielsetzungen der go to market Strategie im Gesundheitswesen</li> <li>• Arten von go to market Strategien</li> <li>• Konzeption einer go to market Strategie</li> </ul>
<b>Learning Outcomes</b>	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktuelle Trends, die Produkte und Dienstleistungen im Gesundheitswesen verändern, zu evaluieren</li> <li>• eine adäquate go to market Strategie für Unternehmen oder Start-ups im Gesundheitswesen zu empfehlen</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	E-Learning, Gruppenarbeit, Fallbericht und Diskussion, aktive Mitarbeit und mündliche Präsentation, online-Test, schriftlicher Bericht
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Verantwortliche Hochschule</b>	UNINA

<b>Modulbezeichnung</b>	12-Digital health prototyping
<b>Arbeitsaufwand</b>	5 ECTS
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsätze des fast prototyping</li> <li>• Methoden zur Validierung von Prototypen</li> <li>• Spektrum der prototyping-Techniken bei der Entwicklung von digitalen Gesundheitslösungen</li> </ul>
<b>Learning Outcomes</b>	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedenen prototyping-Techniken, je nach getesteter innovativer Lösung, zu vergleichen und zu kombinieren</li> <li>• Demonstratoren und Prototypen für innovative digitale Lösungen, einschließlich mobiler Anwendungen und Dienste zu erstellen</li> <li>• den Prozess der Prototypenvalidierung mit zukünftigen Nutzer*innen und anderen Beteiligten, einschließlich externer Investor*innen zu planen</li> <li>• Ergebnisse der Validierung zu bewerten</li> <li>• weitere Schritte der Produktiteration zu empfehlen</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	E-Learning, online Workshop, Diskussion, Präsentation, Teamwork, online-test
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Verantwortliche Hochschule</b>	MUL

<b>Modulbezeichnung</b>	13-Business Lab
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 ECTS
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedarfsorientierte Innovation und Design Thinking</li> <li>• Instrumentarien für die Herausforderungen in der Gesundheitsbranche</li> <li>• Identifikation von Bedarfen im Gesundheitswesen</li> <li>• Geschäftsmodellentwicklung, Projektpräsentation und Pitching</li> </ul>
<b>Learning Outcomes</b>	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reale Herausforderungen der Gesundheitsbranche zu analysieren</li> <li>• maßgeschneiderte/potentielle Lösungen für das Gesundheitswesen / konkrete Problemstellungen im Gesundheitswesen zu bewerten</li> <li>• Hintergrundinformationen und den Marktbedarf für Innovationen im Gesundheitswesen zu synthetisieren</li> <li>• eigene, innovative Lösungsansätze, die mit den Bedarfen im Gesundheitswesen korrespondieren, dem Team zu präsentieren</li> <li>• Vor- und Nachteile von Lösungsansätzen vor einem Expert*innengremium und anderen Teilnehmer*innen zu prognostizieren</li> <li>• Lösungsansätze der anderen Teilnehmer*innen zu evaluieren</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	E-Learning, online Workshop, aktive Mitarbeit, Präsentation des Lösungsvorschlags vor Expert*innen und Teilnehmer*innen, schriftliche Hausarbeit
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Verantwortliche Hochschule</b>	MUG

<b>Modulbezeichnung</b>	14-Summer School
<b>Arbeitsaufwand</b>	5 ECTS
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Von der Idee zur MVP-Phase</li> <li>• IT-prototyping-Techniken: z.B. 3D design and print, Arduino electronics, web and mobile applications and services</li> </ul>
<b>Learning Outcomes</b>	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fast-prototyping-Techniken zu vergleichen</li> <li>• über die Kombination der am besten geeigneten fast-prototyping-Techniken für die eigene innovative Lösung (im Team) zu diskutieren</li> <li>• eigene Prototypen zu entwickeln</li> <li>• die Eigenschaften der Prototypen zu bewerten</li> <li>• die erstellten Prototypen dem Fach- und Laienpublikum klar und eindeutig zu kommunizieren.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	<p>Der Sommerschule geht das Modul Digital Health Prototyping voraus, das den wichtigsten theoretischen Input sowie ein Repository enthält, das während der Sommerschule genutzt werden kann.</p> <p>Die Workshops umfassen: Idee der Lösungsentwicklung, kurze Wiederholung der wichtigsten theoretischen Elemente, Teamarbeit (praktisches Training und Bau eigener Prototypen), Kurzpräsentation der Lösung und des erstellten Prototyps vor Expert*innen aus der Wirtschaft</p>
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	12 - Digital Health and Prototyping
<b>Verantwortliche Hochschule</b>	MUL

<b>Modulbezeichnung</b>	15-Citizens & patients activities
<b>Arbeitsaufwand</b>	2 ECTS
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lösungsansätze für konkrete Problemstellungen</li> <li>• Präsentation der Lösungsansätze</li> </ul>
<b>Learning Outcomes</b>	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Problemstellungen nationaler und/oder internationaler Gesundheitssysteme zu erkennen, zu analysieren und zu formulieren</li> <li>• die erlernten Fähigkeiten auf konkrete Problemstellungen im Gesundheitswesen anzuwenden</li> <li>• Lösungsansätze einem breiten Publikum zu präsentieren</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	E-Learning, Problem Orientiertes Lernen (POL), Teamwork, Diskussion, Präsentation
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Verantwortliche Hochschule</b>	Jeweilige Heimatuniversität

<b>Modulbezeichnung</b>	16-Project development
<b>Arbeitsaufwand</b>	20 ECTS
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Ziel dieses Moduls ist es, berufliche Erfahrungen zu sammeln, die eine sinnvolle, praktische Arbeit im Zusammenhang mit Digital Health bieten. Das Praktikum soll den Studierenden die Möglichkeit bieten, ihre berufliche Laufbahn zu erkunden und zu entwickeln und neue Fähigkeiten zu erlernen.</li> </ul>
<b>Learning Outcomes</b>	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erlerntes Wissen im Bereich Entrepreneurship in Digital Health, sowie soft-skills in der praktischen Tätigkeit anzuwenden</li> <li>• neue praxis- und/oder theorierelevante Fähigkeiten zu erlernen</li> <li>• eine, für den Gesundheitssektor relevante, Geschäftsidee zu entwickeln und umzusetzen</li> <li>• in einem Team zusammenzuarbeiten</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Praktikum, schriftlicher Reflexionsbericht
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Verantwortliche Hochschule</b>	Jeweilige Heimatuniversität

<b>Modulbezeichnung</b>	17-Master thesis
<b>Arbeitsaufwand</b>	30 ECTS
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretisch oder praktisch orientierte Arbeit aus dem Bereich Entrepreneurship in Digital Health</li> </ul>
<b>Learning Outcomes</b>	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissenschaftliche Fragestellungen aus dem Gebiet Entrepreneurship in Digital Health selbständig zu bearbeiten</li> <li>• Lösungsansätze unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden zu lösen</li> <li>• die Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis anzuwenden</li> <li>• die Ergebnisse vor einem Fachpublikum zu verteidigen</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Master thesis mit defensio
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Vor der Beurteilung der Masterarbeit muss ein positiver Abschluss aller anderen Prüfungsfächer des Universitätslehrgangs vorliegen
<b>Verantwortliche Hochschule</b>	Jeweilige Heimatuniversität

## Anhang II - Abkürzungsverzeichnis

Abs	Absatz
BGBI	Bundesgesetzblatt
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
etc	et cetera (und die übrigen (Dinge))
ff	fortfolgend(e)
gem	gemäß
i	immanenter Prüfungscharakter
idgF	in der geltenden Fassung
iSd	im Sinne des
iVm	in Verbindung mit
MtBl	Mitteilungsblatt
MUG	Medizinische Universität Graz
MUL	Medical University of Lodz
POL	Problem Oriented Learning
PR	Praktikum
s	schriftlich
SE	Seminar
ST	Selbststudium
Stk	Stück
SU	Seminar mit Übung
ULG	Universitätslehrgang
UG	Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBI I 2002/120 idgF
UNINA	Università degli Studi di Napoli Federico II
UWK	Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems)
vgl	vergleiche
Z	Ziffer
zB	zum Beispiel